

# SCHULTHEATERTEXTE.DE

DIE INTERNETPLATTFORM FÜR DARSTELLENDES SPIEL

ULRICH HUB

ICH, MOBY DICK

NACH HERMANN MELVILLE

© Verlag der Autoren 2007

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und andere audiovisuelle Medien, auch einzelner Abschnitte. Das Recht der Aufführung ist nur zu erwerben von der

VERLAG DER AUTOREN GmbH & Co. KG  
Taunusstraße 19, 60329 Frankfurt am Main  
Tel. 069/238574-20, Fax 069/24277644  
E-Mail: [theater@verlagderautoren.de](mailto:theater@verlagderautoren.de)  
[www.verlagderautoren.de](http://www.verlagderautoren.de)

Den Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt. Dieses Exemplar kann, wenn es nicht als Aufführungsmaterial erworben wird, nur kurzfristig zur Ansicht entliehen werden. Dieser Text gilt bis zum Tage der Uraufführung als nicht veröffentlicht im Sinne des Urhebergesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich mit ihm öffentlich auseinanderzusetzen. Der Verlag behält sich vor, gegen ungenehmigte Veröffentlichungen gerichtliche Maßnahmen einleiten zu lassen.

»In Lebensfluten, im Tatensturm  
Wall ich auf und ab,  
Webe hin und her!  
Geburt und Grab,  
Ein ewiges Meer,  
Ein wechselnd Weben,  
Ein glühend Leben,  
So schaff ich am sausenden Webstuhl der Zeit  
Und wirke der Gottheit lebendiges Kleid.«  
*Johann Wolfgang von Goethe, Faust I*

»You show me continents / I see islands / You count the centuries / I blink my eyes.«  
*Björk, Oceania*

»Um sich vor den Sirenen zu bewahren, stopfte sich Odysseus Wachs in die Ohren, aber der Gesang der Sirenen durchdrang alles, gar Wachs, daran nun dachte Odysseus nicht, er vertraute vollständig der Handvoll Wachs und in unschuldiger Freude über seine Mittelchen fuhr er den Sirenen entgegen. Nun haben aber die Sirenen eine noch schrecklichere Waffe als den Gesang, nämlich ihr Schweigen. Und tatsächlich sangen, als Odysseus kam, diese gewaltigen Sängerinnen nicht. Odysseus aber, um es so auszudrücken, hörte ihr Schweigen nicht, er glaubte, sie sängen und nur er sei behütet es zu hören, flüchtig sah er die Wendungen ihrer Hälse, das Tiefatmen, die tränenvollen Augen, den halb geöffneten Mund, glaubte aber, dies gehöre zu den Arien die ungehört um ihn erklangen.  
*Franz Kafka, Schriften aus dem Nachlass*

»Ah, ye admonitions and warnings! why stay ye not when ye come? But rather are ye predictions than warnings, ye shadows! Yet not so much predictions from without, as verifications of the foregoing things within.«  
*Herman Melville, Moby Dick*

»Gewisse Dinge werden nicht prophezeit, damit sie eintreten, sondern damit sich *nicht* eintreten, gleichsam im Sinn der Beschwörung. Propheten dieser Art verhöhnern die Zukunft, indem sie ihr sagen, wie sie sich gestalten werde, damit sie sich schäme, sich wirklich so zu gestalten.«  
*Thomas Mann, Der Zauberberg*

»This is chemical burn. It will hurt more than any other burn and it will leave a scar. Don't shut the pain out. Without pain or sacrifice we would have nothing. God doesn't like you. He never wanted you. He hates you. This is not the worst thing that can happen. We don't need him. Fuck damnation! Fuck redemption!«  
*Chuck Palahniuk, Fight Club*

»Das Ziel ist im Weg.«  
*Graffiti*

## MEER

nimm einen Menschen / was für einen / egal / irgendeinen / meinetwegen sogar einen ungeschickten / einen in Träumen versunkenen Menschen / stell ihn auf seine beiden Füße und mach dass er sich in Bewegung setzt / zehn zu eins er wird unfehlbar zum Wasser marschieren /

alle Menschen treibt es ans Wasser / das Festland verbrennt ihnen die Füße / sechs Tage in der Woche sind sie eingesperrt / in Städten hinter Mauern an Werkbänken fest geschraubt / hinter Ladentische eingeklemmt / an Schreibtische gefesselt / aber am letzten Tag der Woche strömen sie ans Wasser / scharenweise / aus allen Wegen Gassen Straßen Alleen aus jeder Himmelsrichtung strömen sie allesamt aufs Wasser zu / und starren auf die See hinaus / wie Schildwachen aufgereiht stehen sie am Ufer / manche von ihnen treten so nah ans Wasser heran wie sie gerade noch können ohne hinein zu fallen /

auf den Meeren wimmelt es von Schiffen wobei jedes Schiff mit einem Kompass ausgerüstet ist vielleicht dass die magnetische Kraft der Kompassnadeln die Menschen ans Meer zieht / der Mensch liebt es verbotene Meere zu besegeln und an fremden Küsten zu landen / jeder Junge äußert irgendwann einmal den Wunsch zur See zu fahren / dabei sind die mit Abstand fürchterlichsten aller tödlichen Katastrophen denen widerfahren die sich auf das Meer hinausgewagt haben / nichtsdestotrotz hat der Mensch den Sinn für die Ungeheuerlichkeit des Meeres verloren /

wie sehr ihr euch auch eures Geschicks rühmen mögt und wie sehr sich euer Wissen noch vergrößern mag bis zum jüngsten Tag wird das Meer euch beleidigen und umbringen / die stattlichsten Fregatten die ihr erbauen könnt wird das Meer zermalmen / es geht keinen Tag die Sonne unter ohne dass Schiffe verschluckt werden mitsamt ihren Mannschaften / das erste Boot von welchem zu lesen ist trieb auf einem Ozean welcher mit göttlicher Rachsucht eine ganze Welt überschwemmt hat ohne eine einzige Witwe übrig zu lassen / dieser selbige Ozean rollt heute noch / ja törichte Sterbliche Noahs Flut ist noch nicht ganz gesunken zwei Drittel der schönen Welt bedeckt sie noch /

## SCHIFF

schon wieder ein Schiff das kühn auf die weite See vorstoßen will / wie heißt das Schiff? / es ist ein Walfangschiff / diese Männer gehen auf Walfang / wissen sie nicht dass im Walfanggeschäft der Tod lauert? / es ist die überwältigende Vorstellung vom Walfisch selbst welche diese Männer auf die See treibt / von denen hat wohl noch keiner ein leck geschlagenes Walfangboot gesehen / wie heißt das Schiff? / Pequod / die Pequod

ihr Seemänner haltet ein / pst / heuert nicht auf der Pequod an! / sei still / wisst ihr denn nicht wer der Kapitän dieses Schiffes ist? / sie haben einen Kontrakt unterschrieben / Kapitän Ahab / unterschrieben ist unterschrieben / alles ist schon festgelegt und geregelt / der Kurs der Pequod ist schon abgesteckt worden bevor die Menschen die Karte der Welt gezeichnet haben / irgendwelche Seemänner müssen schließlich mit Kapitän Ahab fahren und diese sind so gut wie irgendwelche anderen /

## MENSCH

nimm einen Seemann / was für einen? / die sehen alle gleich aus / nimm einen großen / zum Beispiel Starbuck / besonders groß ist keiner von denen / Starbuck ist größer als alle anderen / zugegeben / Starbuck ist sehr dünn / sein Fleisch ist hart wie doppelt gebackener Schiffszwieback / Starbuck funktioniert im Polarschnee ebenso wie in glühend heißer Sonne tadellos / selbst in den Tropen kocht sein Blut nicht über wie Bier in Flaschen / zuhause hat Starbuck eine Frau und ein Kind Maria heißt sie jeden Morgen bringt sie den kleinen Sohn auf einen Hügel und wartet auf das Segel des Schiffes ihres Mannes / Starbuck ist ungewöhnlich vorsichtig für einen Seemann

STARBUCK Nach Sonnenuntergang lasse ich wegen eines Wals kein Boot mehr zu Wasser, das ist zu gefährlich. Ich bin hier auf dem Ozean um für meinen Lebensunterhalt Wale zu töten und nicht um mich von ihnen töten zu lassen. Hunderte von Männern haben ihr Leben beim Walfang verloren, selbst mein eigener Vater und mein Bruder –

nimm noch einen / was für einen? / diesmal einen lustigen / Stubb zum Beispiel / der hat immer eine Pfeife im Mund / Stubbs Pfeife ist im Mund angewachsen wie seine Nase / man kann ebenso wenig erwarten dass er ohne Nase an Deck kommt wie ohne seine Pfeife / bevor er morgens seine Beine in die Hose steckt schiebt er sich erst seine Pfeife in den Mund /

STUBB Hahaha! Mir ist immer nach einem Spaß zumute. Wenn ich einen Wal sehe, pfeife ich ein Liedchen und bohre meine Lanze in seinen Leib. Das ganze Universum ist nur ein einziger Witz. Aber irgendwie habe ich den dringenden Verdacht, dass der ganze Spaß auf meine Kosten geht –

was ist nur die Ursache dieser unerträglich guten Laune / vielleicht seine Pfeife / der Rauch aus seiner Pfeife / die Luft zu Lande und auf Wasser ist verseucht vom Leid aller Menschen / die ihren Geist mit dieser Luft ausgehaucht haben und so wie manche Menschen in der Zeit der Cholera mit einem getränkten Taschentuch vor dem Mund herumlaufen so wirkt Stubbs Tabakqualm wie ein Filter gegen alles irdische Leid / nimm noch einen Menschen / was für einen / egal / irgendeinen / zur Abwechslung einen kleinen / alle Menschen sind klein / so klein / dieser hier ist noch kleiner / Flask / der hat ja rote Haare / na und

FLASK Angst? Ich! Vor dem Walfisch? Wer hat das gesagt? Wer hat das gesagt, verdammt noch mal?! Dem breche ich sämtliche Knochen! Wieso sollte ich, Flask, vor einem Wal Angst haben? Wale sind nichts anderes als so eine Art von vergrößerten Mäusen oder bestenfalls Wasserratten. Mit ein bisschen List und wenig Aufwand an Zeit kann man sie ganz einfach töten und kochen –

was für eine armselige Auffassung / nicht der geringste Respekt vor dem Wunder des Wals und seiner majestätischen Größe /

## WAL

wenn man mitten in einem gewaltigen Wal steht / allerdings muss man sich die Massen an Fleisch Muskeln Blut wegdenken / wenn man mitten in einem gewaltigen Walfisch steht / und die riesenhaften Windungen seiner Innereien muss man sich auch wegdenken / also wenn man mitten in einem gewaltigen Walfisch steht / man ist sprachlos / von Grauen ergriffen / der Wal ist größer als ein Schiff / schwerer als die Bewohner eines Dorfes / in seinem Kopf könnten die Menschen mehrere Kartentische unterbringen / allein das Skelett des Wals / davon kann sich kein Mensch eine Vorstellung machen / sie müssten schon alle Knochen des Rückgrats hochkant stellen und übereinander stapeln / höher als die Türme ihrer Kirchen / vom Schädel bis zum Schwanz des Wals zu marschieren ist alles andere als ein Sonntagsspaziergang / auf einer Plantage in Alabama haben sie einmal das Skelett eines gestorbenen Wals gefunden und hielten es für die Knochen eines gefallen Engels / wie leichtgläubig die Menschen sind /

## SEELE

wie lange sind die Menschen auf so einem Walfangboot unterwegs? / vier Jahre auf den Meeren / und in diesen vier Jahren fangen sie vierzig Wale / eher weniger / Augenblick vierzig Wale in vier Jahren das sind in einem Jahr / Augenblick / (Pause) / neun Wale oder zwölf / hundertsechs / acht / ungefähr elf / besonders viel jedenfalls nicht / und in einem Monat? / (Pause) / in einem Monat sind das / (Pause) / bestimmt nicht besonders viele Wale / und nur wenn sie Glück haben / was machen sie die übrige Zeit auf einem Walfangschiff / Ausschau halten / nach Walen / wie öde / niemand hat irgendjemanden dazu gezwungen auf Walfang zu gehen / es ist ihr freier Wille /

sobald ein Walfangschiff seinen Hafen verlässt werden die Masttopps besetzt / immer ist einer oben in der Hoffnung einen Wal zu sichten / Wale müssen erst gesichtet werden ehe man sie fangen kann / da klettert ein Seemann die Wanten hinauf / auf halber Strecke macht er eine kleine Pause um einen Schwatz zu halten mit einem anderen Seemann der gerade in den Wanten hängt und dienstfrei hat / und wenn er endlich oben im Masttopp angekommen ist

SEEMANN Jetzt stehe ich hier oben hundert Meter über dem Deck. Nichts rührt sich außer den Wellen. Der Wind weht mir um die Nase. Welch erhabene Ruhe. Ich brauche keine Zeitungen zu lesen und muss mich nicht aufregen über aufregende Berichte von wenig aufregenden Neuigkeiten. Auch der übliche häusliche Ärger bleibt mir erspart. Keiner meckert an mir herum. Ich muss mich noch nicht einmal darum kümmern, was es heute zum Mittagessen gibt. Denn die Mahlzeiten sind in Fässern fest verstaut und für die nächsten vier Jahre festgelegt. Der Speiseplan ändert sich nie. Es gibt Salzfleisch und Zwieback oder Zwieback und Salzfleisch oder Salzfleisch und Zwieback und Zwieback und –

die Wellen heben und senken sich / sanft rollt das Schiff dahin / unser Seemann gerät ins Träumen

SEEMANN Wie blau und tief und bodenlos die salzige See ist wie meine Seele blau  
und tief und bodenlos ist die salzige See und das Salzfleisch ist blau und tief und  
bodenlos wie mein Zwieback und meine See ist wie die salzige Seele

und mögen auch Scharen von Walen am Horizont auftauchen er sieht nichts davon /  
selbst wenn er ein Opernglas hätte

SEEMANN Die See ist wie die Seele wie das Salzfleisch wie der Zwieback See ist  
Seele ist Salzfleisch ist

und hoch oben auf seiner Hühnerstange bewegt unser Seemann seinen Fuß nur um ein  
paar Zoll und

SEEMANN Zwieback See Seele Salzfleisch Zwieback See Seele o See o Seele o  
Seele o Seele o

und stürzt mit einem einzigen halberstickten Schrei durch die schimmernde Luft in die  
sommerliche Seele / See

SEEMANN O –

habt gut Acht ihr Seemänner / unzählige Unfälle passieren auf See / verstauchte Knöchel /  
gebrochene Knochen / abgerissene Beine / man wird von Haifischen gefressen / von  
Wellenwänden verschluckt / von malaiischen Piratenschiffen gejagt / haben wir nicht  
irgendwas vergessen? / man stirbt am gelben Fieber / ich habe noch nie etwas vergessen / der  
Kapitän / stimmt / jedes Schiff hat einen Kapitän / hätten wir fast vergessen /

AHAB

Kapitäne sind nicht immer die vorzüglichsten Exemplare der Gattung Mensch weder  
an Geist noch an Talent noch seltener durch Herzensgüte sich empfehlend / aber  
besser mit einem schlecht gelaunten guten Kapitän zu segeln als mit einem gut  
gelauntem schlechten Kapitän / bisher hat sich Kapitän Ahab an Deck noch nicht  
blicken lassen / kein Wunder dass wir ihn vergessen haben / er liegt krank in seiner  
Kajüte / so heißt es / es ist etwas anderes /

er hat nur ein Bein das andere hat ihm jemand abgerissen / also wenn ich nur ein Bein  
hätte nichts könnte mich auf ein Schiff bringen / erst recht nicht auf ein Walfangschiff  
/ wenn man bedenkt was für ein gefährliches Geschäft der Walfang ist und dass der  
Mensch auch auf zwei Beinen nur ein unbeholfen herum humpelnder Wicht ist / ist es  
dann klug von einem Krüppel ein Schiff zu besteigen? / Ahab hat sich ein neues Bein  
machen lassen aus elfenbeinweißem Walknochen / jede Nacht humpelt er mit seinen  
verkrüppelten Schritten über die Planken des Achterdecks / tock tacktock / tock  
tacktock /

bestimmt nicht besonders angenehm für die Seemänner die unter Deck schlafen / stehen alle senkrecht in ihren Betten / sie liegen in Hängematten / hört sich an wie das Klopfen auf einen Sarg / ich hätte mich schon längst beschwert / einer hat mal was gesagt / Stubb / das hätte er lieber bleiben lassen sollen

STUBB Und ich hab ich Kapitän Ahab höflich gefragt, ob es möglich wäre, den Beinstumpf zu umwickeln, vielleicht mit ein bisschen Stroh. Verschwinde, du Hund, hat Ahab gezischt, husch, ab ins Körbchen! Ich bin es nicht gewohnt, dass man mich einen Hund nennt, und ehrlich gesagt gefällt mir so was nicht, und genau das habe ich auch gesagt. Wie soll ich dich sonst nennen, hat Ahab mich angebrüllt, einen Esel, ein Maultier oder eine Kakerlake? Dabei haben seine Augen geglüht wie Bratpfannen. Normalerweise schlage ich sofort zu, wenn jemand so zu mir spricht, aber in seinem Blick lag etwas Rührendes, Bemitleidenswertes, etwas quält diesen alten Mann, noch nie hat mir ein Mensch so Leid getan wie er, wenn ich nur wüsste, was es ist –

das wird er euch bald sagen / schon am nächsten Morgen tritt Ahab an Deck / ich kann seine Augen nicht erkennen / er hat seinen Hut tief in die Stirn gezogen

AHAB Alle Mann auf das Achterdeck antreten! Starbuck, Stubb, Flask und alle anderen. Auch die Männer oben auf den Masttopps. Alle antreten! Hört mir zu. Habt ihr jemals von einem weißen Wal gehört? Seht ihr diese spanische Golddublone? Das Gold funkelt in der Sonne! Starbuck, gib mir einen Hammer, damit ich die Golddublone im Mastbaum festnageln kann. Wer von euch zuerst einen weißen Wal mit runzlicher Stirn und schiefem Maul sieht, wer von euch jenen verfluchten weißen Wal sieht, der soll diese Golddublone bekommen. Sperrt die Augen auf! Haltet Ausschau nach ihm auf dem Wasser! Wenn ihr nur einen Blas seht, singt ihn aus! Das ist Moby Dick!

war es nicht Moby Dick der ihm das Bein abgerissen hat?

AHAB Es war Moby Dick, der mich entmastet hat, es war Moby Dick der mir diesen toten Stumpf zugefügt hat, aye, aye, es war Moby Dick, der mich rasiert hat, der einen Krüppel aus mir gemacht hat! Ich werde ihn ums Kap der guten Hoffnung jagen und ums Kap Hoorn und um den norwegischen Mahlstrom und um den gesamten Erdball werde ich ihn jagen bis in die Flammen der Verderbnis! Das ist es, wofür ihr angemustert habt, Männer! Ihr könnt so viele Wale jagen, wie ihr wollt. Aber ich muss Moby Dick jagen, bis er die Finne von sich streckt und schwarzes Blut spritzt! Bringt her den Grog! Gießt ein! Trinkt jeder einen Schluck, und gebt den Krug dann weiter! Kurz trinken, lang schlucken! Männer, das Zeug ist heiß wie Satans Hufeisen! Trinkt und schwört, ihr Männer dieses tödlichen Walschiffes, schwört bei eurem Leben, Tod dem Moby Dick!

da haben sie sich ja was vorgenommen / wir werden sehen ob das Schicksal nicht noch das eine oder andere Wörtchen mitzureden hat

AHAB Tod dem Moby Dick! Tod dem Moby Dick! Tod dem Moby Dick!

wenn ich das schon höre Tod dem Moby Dick Tod dem Moby Dick dabei wissen sie nicht einmal wie ein Grashalm sprießt / wie das kleinste Vögelchen sein Nest baut / noch nicht einmal das Gewebe eines einfachen Spinnennetzes können sie nachmachen / geschweige denn dass sie wissen warum es auf dem Gipfel eines Berges in Portugal einen See gibt in dem versunkene Schiffe an die Oberfläche steigen / aber Moby Dick Moby Dick wollen sie töten / es hat immer wieder Menschen gegeben die sich trotz aller Warnungen und Gerüchte auf die Jagd nach Moby Dick eingelassen haben / was für Gerüchte? / Moby Dick ist allgegenwärtig / Moby Dick kann zur gleichen Zeit an entgegengesetzten Punkten der Erdkugel angetroffen werden / Moby Dick schwimmt selbst mit hunderten von Harpunen in seinem Rücken unversehrt weiter / oder sollte man es so weit bringen dass Moby Dick rotes Blut aus seinem Blasloch selbst wenn man Moby Dick ist unsterblich

schaut euch diese Männer an / brav stehen sie vor Ahab wie ein Haufen Schießpulver / er braucht nur ein Zündholz dran zu halten / alle haben einen Schwur geleistet Moby Dick zu töten / keiner hat den Mund aufgemacht / doch einer / Starbuck

WAHNSINN

STARBUCK Kapitän Ahab, ich bin auf dieses Schiff gegangen, um Wale zu jagen, nicht um der Rachsucht meines Kapitäns zu dienen.

guter Anfang / nur weiter so / lass dich nicht von diesem alten Mann aufhetzen / und wenn er dir unterstellt du wärst ein Feigling

STARBUCK Ich habe genügend Mut in den Knochen für einen großen schiefen Rachen, selbst für den Rachen des Todes. Aber was glaubt Ihr, Kapitän, wie viel Fass uns Eure Rache einbringen wird, wenn es uns überhaupt gelingt, den weißen Wal zu fangen? Auf dem Markt in unserer Heimat wird eure Rache uns nicht viel Geld einbringen!

falsches Stichwort Starbuck / Ahab ist nicht auf bare Münze aus / was man nicht von allen Menschen behaupten kann / Ahab ist versessen auf unerbittliche und übernatürliche Rache

STARBUCK Rache an einem Tier, an einer stummen Kreatur, sie wird euch wohl kaum mit Absicht geschlagen haben sondern nur aus blindem Trieb – das ist Wahnsinn! Das ist Gotteslästerung –

schon wieder falsch Starbuck / Ahab würde sogar die Sonne schlagen wenn sie ihn beleidigt hätte / sieh die Mannschaft an / alle sind schon eins mit diesem Wahnsinnigen / jeder von ihnen hat geschworen Moby Dick zu töten / sag nein / sprich / öffne deinen Mund / hörst du nicht irgendwo ein leises Kichern / vernimmst du nicht das Wimmern des Windes im Tauwerk / den dumpfen Schlag des Segels gegen die Masten / das sind alles Vorzeichen / Prophezeiungen / Mahnungen

STARBUCK Ach, was ist schon dabei? Es ist ja nichts weiter, als einen Wal zu jagen. Außerdem habe ich keine andere Wahl. Es ist meine Pflicht zu gehorchen. Schließlich bin ich nur ein einfacher Seemann

du bist der erste Steuermann

STARBUCK Wahrscheinlich werden wir Moby Dick sowieso nie zu Gesicht bekommen. Das Meer ist so unendlich weit. Ich setze mein Vertrauen in Gott. Er wird uns bestimmt beistehen. Noch ist nicht aller Tage Abend –

aber es wird allmählich dunkel Starbuck / schon bald wirst du auf dem Grund der Tiefe liegen um die zerschmetterten Glieder deines Bruders zu suchen / vergeblich wird deine Frau euren kleinen Sohn auf den Hügel an der See bringen / nie werden sie dein Segel mehr sehen / in einer Kapelle werden sie eine Tafel errichten

KAPELLE

GEWEIHT  
DEM ANGEDENKEN  
an den verstorbenen  
STARBUCK  
der im Pazifik getötet wurde  
von einem Wal

und Stubb / Stubb hat auch den Schwur geleistet Moby Dick zu töten / an seiner Stelle wäre ich beunruhigt

STUBB Was da auch kommen mag, ich werde ihm mit einem Lachen begegnen. Ha! Ha! Ha! Ha! Ahem – was steckt in meiner Kehle? Erst einmal kräftig räuspern. Es ist sowieso alles vorherbestimmt. Du sollst nicht nachdenken, so lautet mein elftes Gebot. Tri-tra-trulalla – was wohl mein schönes Weibchen zu Hause treibt? Weint sich bestimmt die Äuglein nach mir aus –